

welche zwischen der vorigen und dieser Form mehr oder weniger die Mitte halten.

d. Die vorige Form geht durch eine weitere Variationsreihe in den ebenfalls in Afrika lebende *Camp. cognatus* Smith (*Cat. Hym. Ins. Brit. Mus.* VI, pag. 35) über, dessen Arbeiter braunroth ist, mit schwarzbraunem Hinterleibe and mit glanzlosem oder fast glanzlosen Kopfe. An diese schliessen sich zunächst turkestan'sche Stücke an, welche wohl nur durch den schwach glänzenden Kopf unterschieden sind. Arbeiter dieser Varietät besitze ich aus Südfrankreich, von den Balearen und den griechischen Inseln.

e. Den nächsten Uebergang bilden jene Arbeiter, welche eben so gefärbt sind, aber einen braunen Kopf haben. Von dieser Variation besitze ich Exemplare aus der Südhälfte Europa's, aus dem südwestlichen Asien, von Calcutta und aus China. Ich habe sie schon öfters in demselben Neste mit der folgenden Variation gefunden. Sie unterscheidet sich von *Camp. Barchus* Sm. (*Cat. Hym. Ins. Brit. Mus.* VI, pag. 21) fast genau durch dieselben Merkmale, wie sich die Var. a vom *Camp. Novae Hollandiae* unterscheidet.

f. An die vorige Varietät schliesst sich zunächst ebenfalls durch die zartesten Uebergänge die Stammart *Camp. sylvaticus* Oliv. <sup>1)</sup> (*Form. marginata* Latr. *Hist. Fourm.* pag. 103 operaria, *Camp. marginatus* Mayr *Eur. Form.* pag. 36) an, deren Arbeiter von im allgemeinen geringerer Grösse ist, schwarzbraun gefärbt ist, mit rothbrauner Geissel und solchen Beinen. Dieselbe lebt in der südlichen Hälfte Europa's, besonders im südlichen Mitteleuropa. Sie geht in die schwarze

g. Varietät *Camp. aethiops* Latr. (*Ess. Fourm. Fr.* pag. 36) über, welche ebenfalls im südlichen Europa vorkommt. Ich besitze in meiner Sammlung eine Reihe von Exemplaren, welche Dr. Forel in der Nähe von Wien einem Neste entnommen hat und welche die schönsten Uebergänge vom echten *Camp. sylvaticus* zum dunkelsten *Camp. aethiops* zeigen.

Diese interessante variable Art greift aber auch nach Amerika über. Ich besitze Exemplare aus Californien, Neu Schottland, Columbia (in den verein. Staaten von Nordamerika) und aus Mexiko, welche mehr oder weniger der Var. e angehören.

1) Strenge genommen hat Olivier nicht die Stammart, den *Camp. sylvaticus* autorum beschrieben, sondern eine Var. mit rostrothem Kopfe, welche sich zunächst an *C. cognatus* anschliesst.